

# Musikworkshop 28.01.2017

MELODY RUBIN

## VON ANGESICHT ZU ANGESICHT, Gottes Gegenwart im Worship kultivieren

Melody erzählt von ihrem Werdegang. Aufgrund ihrer Prägung und ihrer Ausbildung, spielte Melody oft einfach „Lieder“. So wie oft gesagt wird, spielen wir noch zwei drei Lieder. Worship ist mehr als Lieder zu spielen. Es geht um die Gemeinschaft mit Gott, Angesicht in Angesicht mit ihm zu stehen.

Melody verspürte den Wunsch, im prophetischen Worship zu lernen, zu wachsen. Nach mehreren Stationen, Aussendungshaus, Redding, Kandersteg, Berlin ist sie wieder in Thun zurück. Ihr bestreben: Gottes Gegenwart, sein Angesicht suchen und andere darin anzuleiten.

Um die Gemeinde in die Gegenwart zu Gott zu führen, musst du selber wissen, wie du in die Gegenwart zu Gott finden kannst.

Ps. 24,6

*Daran erkennt man Gottes wahres Volk, Menschen, die nach ihm fragen: es sind die, 'Herr', die deine Nähe suchen und vor dein Angesicht treten. Sie sind die rechten Nachkommen Jakobs.*

Ps. 27,8

*In meinem Herzen wiederhole ich deine Worte:»Kommt vor mein Angesicht, sucht meine Nähe!«Ja, Herr, das will ich tun: ich will vor dein Angesicht treten.*

Zuerst dachte Melody, diese zwei Verse, seien für sie Aufgabe gedacht, bis Gott ihr sagte, es sei eine Aufgabe dieser Generation.

### Die Geschichte Jakobs:

- Jakob erschleicht den Segen seines Vater (nicht perfekt, Jakob begeht Fehler)
- Jakob kämpft mit Gott, um gesegnet zu werden (wir dürfen um den Segen kämpfen)
- Jakob will Gottes Segen ein drittes Mal und erhält den Namen Israel (Gott kämpft für uns). (Gott gibt uns eine neue Identität)

Gott segnete Jakob auch wenn er sich nicht perfekt verhalten hat. Gott sagt uns dadurch:

- Wir müssen nicht perfekt sein, dass Gott uns segnen kann
- Wir dürfen darum kämpfen, Gottes Segen zu erhalten
- Durch die Begegnung mit ihm, erhalten wir einen neuen Namen, eine neue Identität

2. Korinther 3, 7-18

*Nun wurde Gottes Herrlichkeit ja schon bei dem Dienst sichtbar, dessen Gesetzestext in Stein gemeißelt war und der zum Tod führte. Die Israeliten konnten Mose nicht direkt anschauen, so sehr blendete sie die Herrlichkeit, die von seinem Gesicht ausstrahlte – und dabei war das doch ein Glanz, der wieder verging!*

**8** *Muss sich dann bei dem Dienst, der vom Geist Gottes bestimmt ist, 'Gottes' Herrlichkeit nicht in noch viel größerem Maß zeigen?*

**9** *Wenn schon der Dienst, der zur Verurteilung führte, von Herrlichkeit erfüllt war, dann ist der Dienst, der zum Freispruch führt, noch unvergleichlich viel herrlicher.*

**10** *Ja, verglichen damit ist die Herrlichkeit 'jener alten Ordnung' gar keine Herrlichkeit gewesen – so überwältigend ist die Herrlichkeit 'der neuen Ordnung'.*

**11** *Wenn 'Gottes' Herrlichkeit schon bei der 'Ordnung' sichtbar wurde, die zum Vergehen bestimmt war, wie viel mehr wird sie dann von der 'Ordnung' ausstrahlen, die 'für immer' bleibt!*

**12** *Weil wir nun also eine so große Hoffnung haben, treten wir frei und unerschrocken auf.*

**13** *Wir machen es nicht wie Mose, der sein Gesicht mit einem Tuch bedeckte, weil er nicht wollte, dass die Israeliten sich von dem Glanz auf seinem Gesicht fesseln ließen – einem Glanz, der doch am Ende wieder verschwand.*

*14 Aber sie waren verhärtet und wie mit Blindheit geschlagen. Bis zum heutigen Tag liegt, wenn aus ´den Schriften` des alten Bundes vorgelesen wird, diese Decke ´über ihrem Verständnis` und wird nicht weggenommen. Beseitigt wird sie nur dort, wo jemand sich Christus anschließt.*

*15 Jedes Mal, wenn aus ´dem Gesetz` des Mose vorgelesen wird, liegt also eine Decke auf ihren Herzen; daran hat sich bis heute nichts geändert.*

*16 Doch jedes Mal, wenn jemand sich dem Herrn zuwendet, wird die Decke entfernt.*

*17 Dieser Herr aber ist der Geist, ´von dem wir gesprochen haben`. Und wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.*

*18 Ja, wir alle sehen mit unverhülltem Gesicht die Herrlichkeit des Herrn. Wir sehen sie wie in einem Spiegel, und indem wir das Ebenbild des Herrn anschauen, wird unser ganzes Wesen so umgestaltet, dass wir ihm immer ähnlicher werden und immer mehr Anteil an seiner Herrlichkeit bekommen. Diese Umgestaltung ist das Werk des Herrn; sie ist das Werk seines Geistes.*

## **Eine Generation von Worshipper sein**

Es hat Melody extrem berührt die Juden in Israel an der Klagemauer zu beobachten, wie sie flehen, schreien, bitten, dass doch der Messias kommen solle. Ihnen fehlt dieser direkte Zugang zu Gott, leider noch... Wir haben jedoch den Zugang zum Vater durch Jesus erhalten. Wenn wir schon die Möglichkeit haben, mit Gott Angesicht zu Angesicht zu haben, sollten wir diese Möglichkeit unbedingt nutzen.

- Gott liebt Beziehung zu uns. Er freut sich, wenn wir seine Nähe suchen
- Jede Begegnung mit Jesus verändert unser Wesen
- Wir werden ihm ähnlicher
- Was siehst du, wenn du in den Spiegel schaust?

Das schönste ist, wenn diese Veränderungen in unserem Leben auch für andere sichtbar werden. Was gibt es schöneres, als wenn uns Menschen auf Jesus ansprechen?

Die Auswirkung der Gemeinschaft mit Gott, ist die Veränderung in uns und dadurch die Veränderung unseres Wesens.

Ein Faktor um die Gegenwart mit Gott zu suchen, ist das „sich Zeit nehmen“... seeking, nicht „nur“ Musik machen, singen, sondern auch das Still-werden gehört zum Glaubensleben.

---

## **Für Bands**

### *Die Vorbereitung:*

- Die Vorbereitung wird oft vernachlässigt, sie wird oft unterschätzt
- Wenn ich vorher bereits weiss, was Gott heute tun möchte, gehe ich anders „ans Werk“
- Ich wähle andere Songs aus, stelle das Set anders zusammen
- Ich kann anders leiten
- Als Bandleader nehme ich so die Band mit. Vorbereitung ist äusserst hilfreich
- Es kann auch mal sein, dass die Band Eindrücke sammelt
- Wenn ich als Bandleader das Set zusammenstelle, sollte auch kommuniziert werden, weshalb dieses so zusammengestellt wurde
- Es gibt ganz verschiedene Songs. Suche die Songs in erster Linie nach den Texten aus, so dass diese das aussagen, was du sagen möchtest
- Auswendig lernen... Lieder auswendig lernen führt in Freiheit. Es ermöglicht, den Heiligen Geist auch während dem Singen reden zu lassen, denn ich klebe nicht an den Noten, an den Texten

### *Die Entscheidung:*

- Ich WILL Gott begegnen
- WIR wollen Gott begegnen (als Band)

### *Ruhig werden*

- Zuhören, mutig sein, die Stille auszuhalten. (Stille muss trainiert werden...)
- „Seid still und erkennt, dass ich Gott bin“, Ps. 46,10
- Aufeinander in der Band eingehen lernen, (durch „den Geist geleitet miteinander kommunizieren lernen)
- Es gibt nichts Ergreifenderes, als wenn Gott spricht
- Fließende Übergänge lernen. Unterbrüche zwischen den Songs zerstören die Atmosphäre

## Ort der Begegnung, der TEMPEL

- Die Begegnung „von Angesicht zu Angesicht“ geschah im Allerheiligsten des Tempels
- Durch den gerissenen Vorhang während der Kreuzigung JESU haben wir den Zugang zum Allerheiligsten

### Das 1. Tor (Körper, Seele, Geist)

- Entscheidung: ja, ich will dich anbeten!
- Oftmals ein Ausdruck des Körper: Bsp. ich erhebe meine Hände, ich stehe auf, ich mache mich innerlich auf
- Römer 12,1  
*Ich habe euch vor Augen geführt, Geschwister, wie groß Gottes Erbarmen ist. Die einzige angemessene Antwort darauf ist die, dass ihr euch mit eurem ganzen Leben Gott zur Verfügung stellt und euch ihm als ein lebendiges und heiliges Opfer darbringt, an dem er Freude hat. Das ist der wahre Gottesdienst, und dazu fordere ich euch auf.*
- 1. Schlüssel: Opfer, ich gebe „mein Körper“, ich lasse mein Körper „zurück“
- Seele und Geist gehen weiter ins Heiligtum

### Das 2. Tor (Seele, geist)

- Psalm 42, 2,3  
*Meine Seele dürstet nach Gott, ja, nach dem lebendigen Gott. Wann endlich werde ich ´wieder zum Heiligtum` kommen und dort vor Gottes Angesicht stehen?*
- 2. Schlüssel: Verlangen, hungrig sein nach Gott, ich kann nicht ohne ihn sein, ich will nicht ohne Gott sein
- Lasse die Seele „zurück“

### Das 3. Tor (Geist)

- Der Geist kommt zum Vorhang des Allerheiligsten
- Ich muss selber vor Gott kommen, die Leute werden folgen
- Jesaja 26, 8-9  
*Auch auf dem Weg deiner Gerichte, Herr, harreten wir auf dich; auf deinen Namen und dein Gedenken war das Verlangen der Seele gerichtet.*  
*9 Meine Seele verlangte nach dir in der Nacht, ja, mein Geist in mir suchte dich; denn sobald deine Gerichte die Erde treffen, lernen die Bewohner des Erdkreises Gerechtigkeit.*
- 3. Schlüssel: Kapitulation...
- Ich liefere mich völlig aus, Dein Wille geschehe
- Es ist der entscheidende Schritt um in das Allerheiligste zu kommen
- Es ist aber eine lohnende Entscheidung. Man spürt, es ist ein heiliger Moment.
- Wenn ich mich anfangs zur körperlichen Haltung entscheiden muss, geschieht dies in der Gegenwart von Jesus automatisch. Es ist keine Frage mehr, ob ich nun niederknie, ob ich die Hände hebe. Die Gegenwart Gottes überwältigt

---

## Fragen aus dem Plenum:

Wie gehe ich damit um, dass Teile der JG nichts mit Workshop anfangen können?

- In der Predigt reden wir über und von Gott
- Der Worship gibt die Gelegenheit, in die Gegenwart mit Gott zu treten
- Primär ist jedoch die persönliche Haltung, Gottes Gegenwart zu suchen. Das ist die persönliche Aufgabe des Worshippers
- Tatsächlich ist es aber so, dass Menschen unterschiedlich die Gegenwart Gottes suchen und finden. Es gibt Menschen, die Gott in der Natur finden

Übergänge, ist es wirklich „schlimm“, wenn keine Übergänge gemacht werden?

- Unterbrüche können dazu führen, dass wir den Gang zum Tempel wie unterbrechen oder sogar zurückgeworfen werden
- Menschen werden aus ihrem flow „gerissen“

Ruedi unterstreicht die Wichtigkeit des Bilds vom Gang in den Tempel zum Allerheiligsten. Dieses Bild kann für Worshipper sehr hilfreich sein.

---

## DANKE MELODY FÜR DEINE WERTVOLLEN INPUTS